

# Malerische Kulissen mit Musik

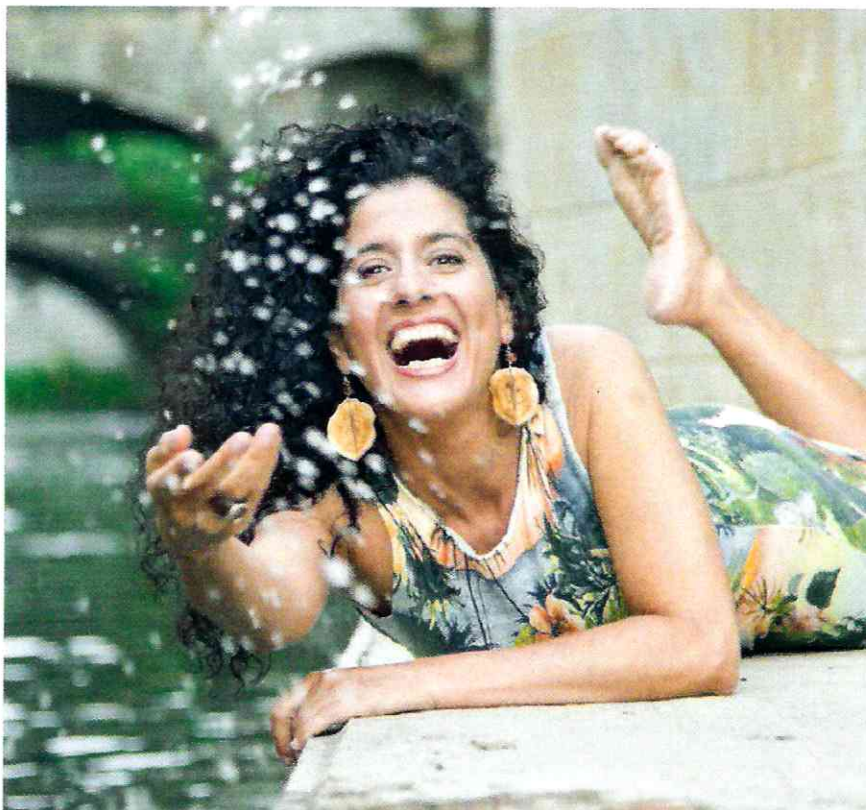
19. Gartenkultur-Musikfestival findet vom 29. Juli bis 28. August statt

KIM WACHTEL

**LANDKREIS** Was haben Gärten und Musik gemeinsam? „Beide haben eine entspannende Wirkung“, sagt die Bremer Kulturstaatsrätin Carmen Emigholz. So kann man beim Gartenkultur-Musikfestival vom 29. Juli bis 31. August in malerischen Kulissen in Bremen und umzu Livemusik genießen.

Von Großkneten im Westen bis Ottersberg im Osten und von Schwanewede im Norden bis Asendorf im Süden finden in 19 Städten und Gemeinden insgesamt 40 Konzerte statt. Dabei ist eine große Bandbreite an Musikrichtungen: von Pop und Swing über Rock und Jazz bis hin zu klassischer Musik, von Spul und Blues über internationale Folksmusik bis zu Chansons.

Das Auftaktkonzert des 19. Gartenkultur-Musikfestivals findet in diesem Jahr in Bremen statt. Los Temperamentos entführen am 29. Juli im Garten des Focke-Museums in die Barockzeit. „Bei uns steht der kulturelle Austausch im Fokus. Wir haben Musik aus Südamerika und Europa im Programm“, sagt Swantje Tams Freier, Geschäftsführerin von Los Temperamentos.



Die Sängerin Marcia Bittencourt aus Rio de Janeiro besucht am 5. August den Findorffhof in Grasberg.  
Foto: Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen



Die Sängerin Ann Doka gibt sich am 28. August in Osterholz-Scharmbeck die Ehre.

Foto: Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen

Neben den bekannten Gärten wie dem Rathauspark in Achim, der Burginsel in den Delmenhorster Graftanlagen oder der Museumsanlage in Osterholz-Scharmbeck sind auch zwei neue Orte mit dabei: die Alte Oberförsterei in Bassum und das Gut Spascher Sand in Wildeshausen.

In Grasberg gibt es am 5. August ab 18 Uhr auf dem Findorffhof Musik, nach Lillienthal kommen am 24. August die Atomic Playboys, die ab 19 Uhr in dem Streuobstwiesengarten an der Martinskirche spielen. In Osterholz-Scharmbeck wird am 27. und am 28. August auf der Museumsanlage Musik aufgetischt. Beginn ist hierbei jeweils um 17 Uhr.

Von großen Veranstaltungen bis zu kleinen Aktionen, die auf die Konzerte einstimmen, wird einiges geboten: So gibt es beispielsweise wieder den Kulturspaziergang als exklusives Angebot.

Konzertgäste können sich auch wieder auf geführte Radtouren zu den Spielorten freuen. „Da haben wir sieben

Stück mit den lokalen ADFCs organisiert. Die Strecken reichen von 20 bis 40 Kilometer“, sagt Freese. Zum Beispiel geht es am 19. August durch das Waller Kleingartengebiet, an der Kleinen Wümme und am Stadtwaldsee entlang bis zum Haus am Walde. Dort singen um 19 Uhr Christina Lux und Oliver George.

Das komplette Programm findet man in den Programmheften. Die liegen in den Mitgliedskommunen des Kommunalverbunds Bremen/Niedersachsen sowie an vielen öffentlichen Stellen aus. Außerdem kann das Programm online unter [gartenkultur-musikfestival.de](http://gartenkultur-musikfestival.de) eingesehen werden. Die meisten Konzerte sind kostenlos, Karten für kostenpflichtige Veranstaltungen gibt es bei dem jeweiligen Veranstalter.

Das Gartenkultur-Musikfestival ist ein Gemeinschaftsprojekt verschiedener Kulturschaffender aus Städten und Gemeinden unter dem Dach des Kommunalverbunds.